

Newsticker

heise Developer

heise Netze

heise Open Source

heise Security

Online-Magazine

heise+

Telepolis

heise Autos

TechStage

tipps+tricks

Services

Stellenmarkt heise Jobs

Weiterbildung

heise Download

Preisvergleich

Whitepaper/Webcasts

Netzwerk-Tools

Spielen bei Heise

Loseblattwerke

iMonitor

Heise Medien

heise Shop

Abo

Veranstaltungen

Arbeiten bei Heise

Mediadaten

Presse

 [Abmelden](#) | [Mein Account](#)

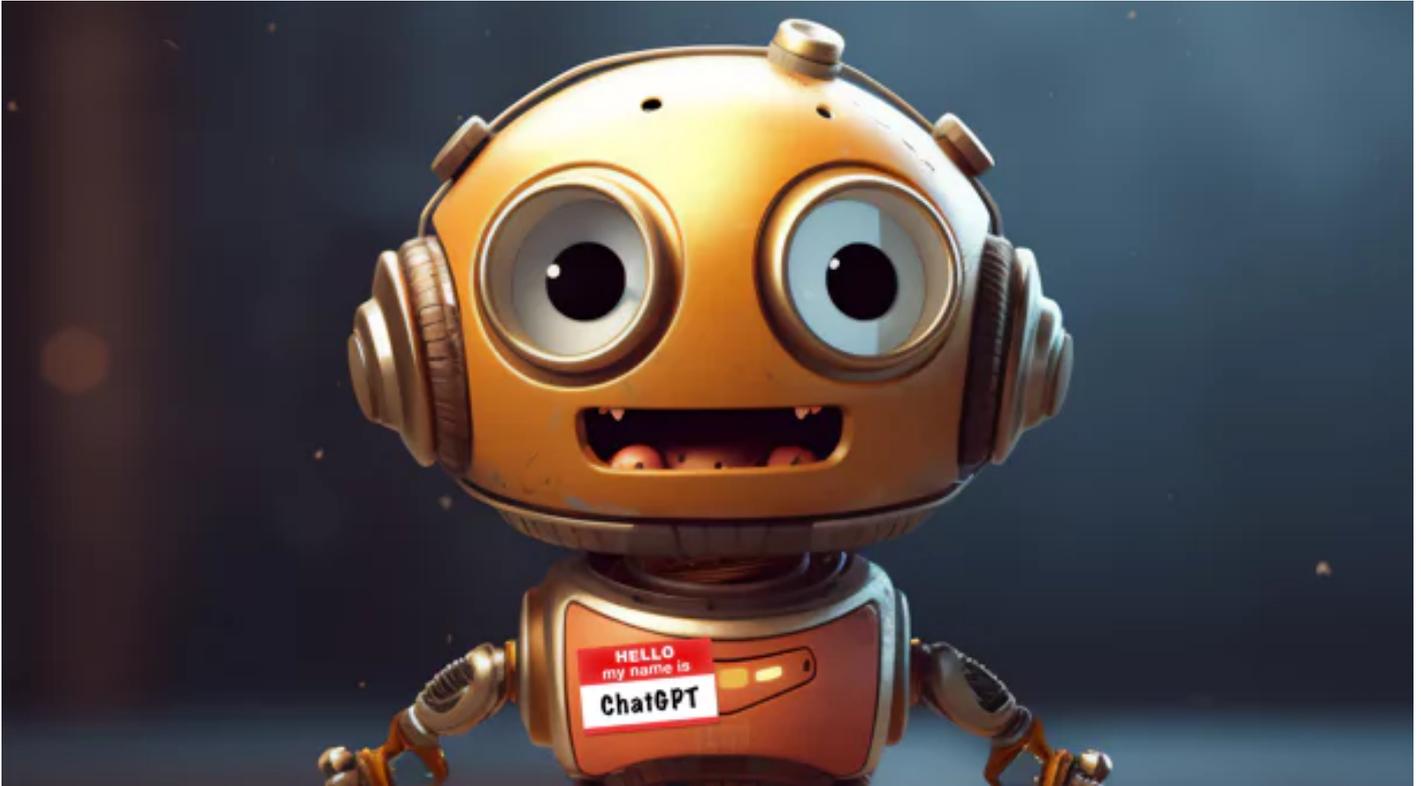
Anzeige

heise +

Midjourney 5.1: So liefert ChatGPT bessere Prompts für KI-Kunst

ChatGPT liefert kreative Prompts für Midjourney. Aus ihnen erzeugt die brandneue Version 5.1 dann beeindruckende KI-Werke. Doch es gibt einiges zu beachten.





(Bild: Erzeugt mit Midjourney durch Daniel Berger)

11.05.2023 15:08 Uhr

Von [Daniel Berger](#)

INHALTSVERZEICHNIS

Die generative KI Midjourney kann fantastische Bilder erzeugen, beeindruckende Kunstwerke erschaffen, aber auch irritierende Seltsamkeiten. Grundlage für gelungene Ergebnisse sind die Bildbeschreibungen, genannt "Prompts": Wer präzise formulieren kann, bekommt die besseren Ergebnisse. Warum aber nicht einfach eine weitere KI nutzen, um Midjourney zu füttern? Kompliziert ist das nicht, wenn man den schlaunen ChatGPT-Bot erst einmal angelernt hat.

MEHR ZU KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Die textende KI kann verschiedene Rollen übernehmen – darunter eben auch die eines "Prompt Designers". Viele Vordenker sind sich sicher: Das ist ein Job mit großer Zukunft. Prompt Designer füttern generative KIs wie DALL-E, Adobe Firefly oder eben Midjourney mit ausgeklügelten Textbeschreibungen, um das gewünschte Ergebnis zu bekommen. Ganz trivial ist das nicht, denn Midjourney reizt die künstlerische Freiheit aus.

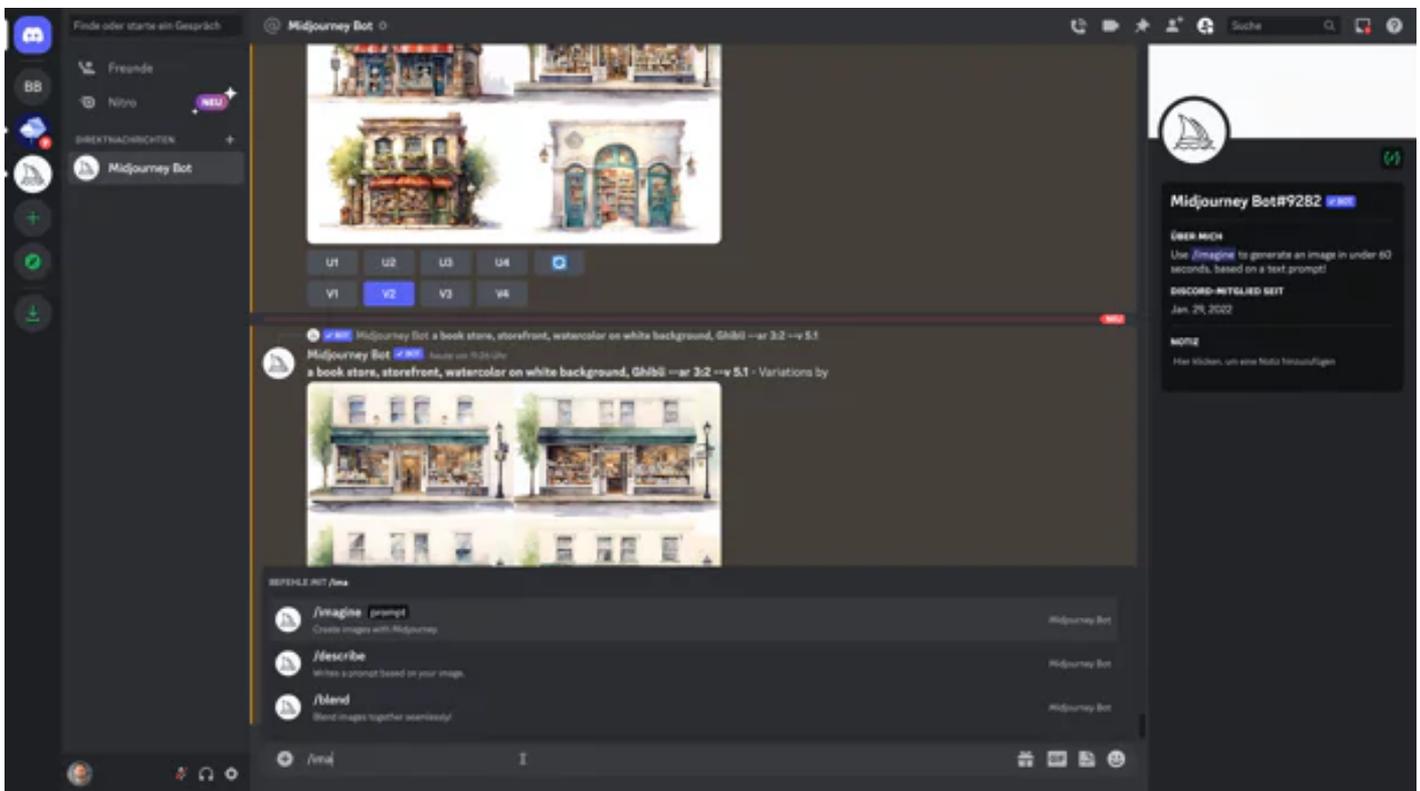
Die neue Version 5.1 soll noch eindrucksvollere Werke liefern, während sich die vorherige Fassung dem Realismus verschrieben hatte. Dieser Ratgeber erklärt die Besonderheiten, Änderungen und die Möglichkeiten, mit ChatGPT noch mehr aus Midjourney 5.1 herauszuholen. Gespräche mit dem Chatbot liefern nicht nur Prompts, sondern auch viele Ideen für Werke, die Midjourney erstellen könnte.

Midjourney-Crashkurs

Weiterhin benötigt Midjourney die Chat-Plattform Discord, über die man die KI bedient – entweder in öffentlichen Räumen ("Newcomer Rooms") oder in Direktnachrichten an den Bot. Auf [midjourney.com](#) sind die erzeugten Werke in einem Archiv untergebracht, die Bilder sind dort grundsätzlich öffentlich einsehbar, denn Midjourney möchte eine "open-by-default community" sein. Nur wer derzeit 71,40 Euro im Monat für den teuersten Pro-Account bezahlt, kann im "Stealth Mode" auch inkognito agieren. Ansonsten reicht der Basic-Plan für monatlich 11,90 US-Dollar für die meisten Anwender aus. Fürs Geld gibt's 3,3 Stunden GPU-Zeit, also Rechenzeit für die Erzeugung der KI-Werke. Pro Prompt benötigt die KI rund eine Minute für insgesamt vier Bilder. Schneller geht das Rendering, wenn man [die Bildqualität](#) verringert, was außerdem GPU-Zeit einspart. Eine kostenlose Variante von Midjourney ist derzeit [nicht regulär verfügbar](#).

Bedient wird die KI im Discord-Chat mit Befehlen, der wichtigste lautet `/imagine`, denn er startet den Prozess. Dem Befehl folgt eine Beschreibung des Bildes. Grundsätzlich versteht Midjourney auch Deutsch, aber die Ergebnisse fallen in Englisch oftmals präziser aus, zudem ist das die Arbeitssprache von der Midjourney-Community. Im Netz finden Sie zahlreiche Vorschläge und Tipps für perfekte Prompts – allesamt auf Englisch. Zu jeder abgeschickten Beschreibung liefert Midjourney stets vier Varianten, von denen sich wiederum weitere Varianten erzeugen lassen.





Mit dem Befehl `/imagine` beginnt die Reise zum KI-Bild. Midjourney liefert vier Varianten zu jeder Beschreibung. Auf Wunsch lassen sich weitere Variationen erzeugen, bis das Ergebnis stimmt.

Unter den Bildern sind U- und V-Buttons zu sehen, jeweils nummeriert von 1 bis 4. "U" steht für Upscale, dann wird das ausgesuchte Bild vergrößert. Seit Midjourney 5 liegen die Bilder bereits in voller Auflösung vor, sie werden dann aus dem 4er-Raster herausgelöst, als einzelne PNG-Datei herausgegeben und im Archiv auf midjourney.com abgelegt.

Ein Klick auf einen der vier V-Buttons erzeugt vom ausgewählten Bild vier Varianten – praktisch, wenn ein Bild *eigentlich* gelungen ist, doch ein Detail den Gesamteindruck stört. Vor allem mit Händen hat Midjourney weiterhin Probleme, sie werden nicht immer anatomisch korrekt dargestellt. Doch die Chancen stehen gut, dass die unerwünschten Anomalien in den Variationen verschwinden. Weitere praktische Tipps für den Einstieg finden Sie in unserem Ratgeber.

Lesen Sie auch

KI-Kunst ausprobiert: Mit Midjourney eindrucksvolle Werke schaffen

heise +

Midjourney 5: So erzeugen Sie realistische Fotos

heise +

Wenn Sie sich vor allem für fotorealistische Bilder interessieren und Fotografien Ihrer Lieblingskünstler nachahmen möchten, [erklärt ein weiterer Artikel](#), wie Sie Werke optimieren, die Perspektive manipulieren und Filmstile simulieren. Doch Obacht: Midjourney macht schnell süchtig!

Aufbau eines Prompts

Der typische Prompt beginnt mit dem Befehl `/imagine`. Es folgt eine Bildbeschreibung in Textform, optional ergänzt um Parameter. Ein Partybild mit Hunden im Bildformat 3:2 erzeugt Midjourney mit dem simplen Prompt:

```
/imagine dogs having a party --ar 3:2
```

Soll ein bereits vorhandenes Bild als Grundlage dienen, folgt direkt nach dem Imagine-Befehl zunächst die URL zur Bilddatei, gefolgt von weiteren Anweisungen und Parametern. Eine Datei lässt sich direkt im Discord-Chat hochladen und verwenden:

```
/imagine https://[...]/bild.jpg comic style --ar 3:2
```

Der Midjourney-Bot zerlegt die Phrasen und Wörter in kleinere Teile, genannt Tokens, und vergleicht diese mit den Trainingsdaten, um schließlich in mehreren Schritten ein Bild zu erzeugen. Ein gut formulierter Text kann zu "einzigartigen und aufregenden Bildern" führen, heißt es in der offiziellen Midjourney-Dokumentation. Die Länge des Prompts kann dabei egal sein: Ein einzelnes Wort führt mit etwas Glück bereits zu einem Ergebnis, das überzeugt oder gar begeistert. Selbst ein simples Emoji kann als Grundlage dienen.

Ein "Prompt" kann auch aus Emojis bestehen. Je kürzer der Beschreibungstext, desto überraschender fallen die Ergebnisse aus.

Alles Ungesagte wird dem Zufall überlassen, was wiederum einen ganz eigenen Reiz hat. Wenn es aber auf ein Detail besonders ankommt, sollte es möglichst genau benannt werden: "three dogs having a party", wenn es nicht zwei und auch nicht vier Hunde sein sollen. Manchmal sind es trotz präziser Angabe dann doch fünf Hunde – Midjourney liebt die Überraschung. Experimentieren Sie in diesem Fall mit dem Stylize-Parameter und zügeln Sie damit die Experimentierfreude der KI.

Kurz und knackig

Allzu lange Beschreibungen müssen nicht unbedingt besser sein – ein 5000 Zeichen langer Aufsatz ist also nicht nötig. Konzentrieren Sie sich stattdessen auf das grundsätzliche Konzept des Bildes: Wichtig ist, das zu beschreiben, was zu sehen sein soll. Soll nun aber keinesfalls ein Elefant im Raum stehen, klammern Sie ihn mit dem `no`-Parameter aus: `--no elephant`. Ein deskriptiver Satz wie "A zoo without elephants" bedeutet nicht unbedingt, dass nicht doch ein Dickhäuter als ungebetener Überraschungsgast auftaucht.

Völlig egal sind der KI korrekte Großschreibung und ausformulierte Sätze, die grammatikalisch korrekt sind – die interpretiert Midjourney nicht so wie Menschen es tun. Spezifischere Synonyme funktionieren in vielen Fällen besser: Versuchen Sie anstelle von "groß / big" etwa "gigantisch / gigantic" oder "immens / enormous", um den gewünschten Effekt wirklich zu erzielen. Die Dokumentation empfiehlt zudem, Wörter zu entfernen: Weniger Wörter bedeuten, dass jedes Wort "einen stärkeren Einfluss hat". Um einzelne Beschreibungen der besseren Übersicht wegen zu sortieren, können Sie Kommas, Klammern oder Bindestriche verwenden. Der Midjourney-Bot kann sie aber "nicht zuverlässig interpretieren". Ein Ausrufezeichen hinter einem Wort unterstreicht also nicht dessen Wichtigkeit.

Stile bestimmen

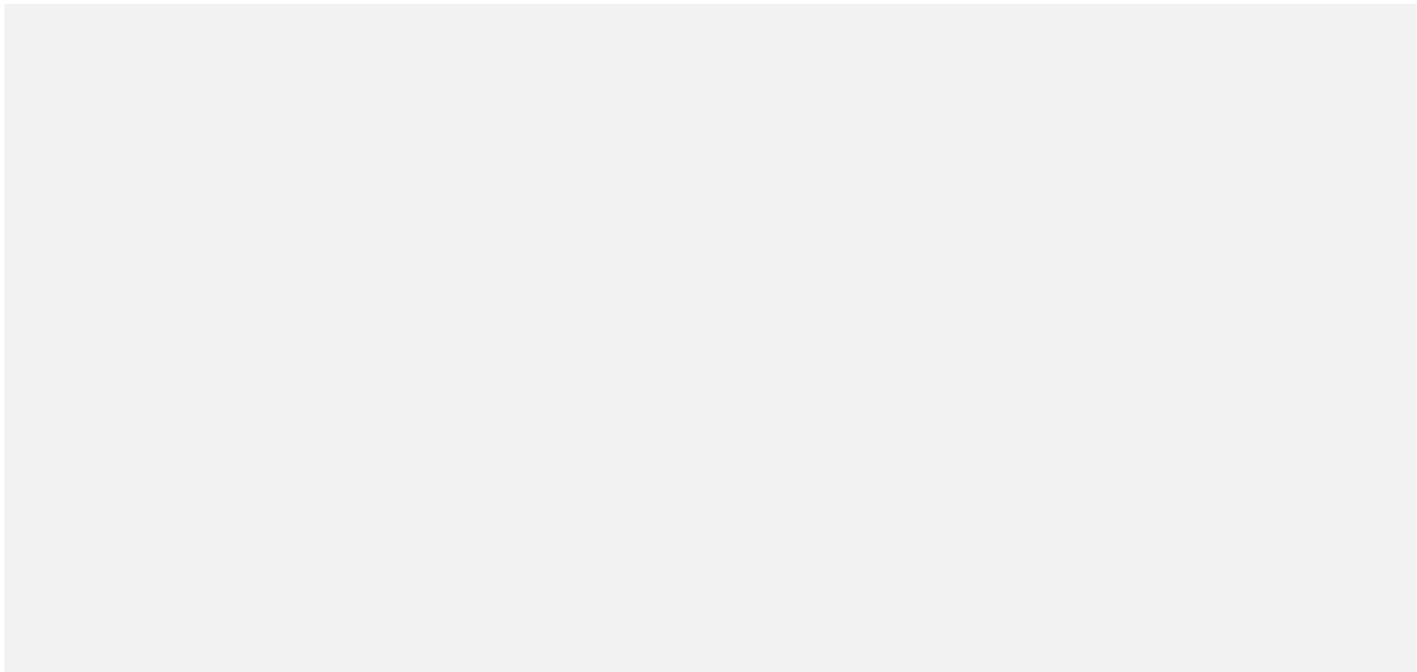
Neben der reinen Beschreibung des Bildinhalts können Sie zudem den Stil vorgeben oder etwa konkret einen Künstler benennen, den Midjourney imitieren soll:

```
/imagine a cute maltese dog, pixel art
```

```
/imagine a cute maltese dog, by Rembrandt
```

Soll das Werk realistisch wirken oder doch eher kreativ und eine Illustration imitieren, schreiben Sie das in den Prompt. Hilfreich sind die Beispiele im Kapitel "Explore Prompting" der Midjourney-Dokumentation.



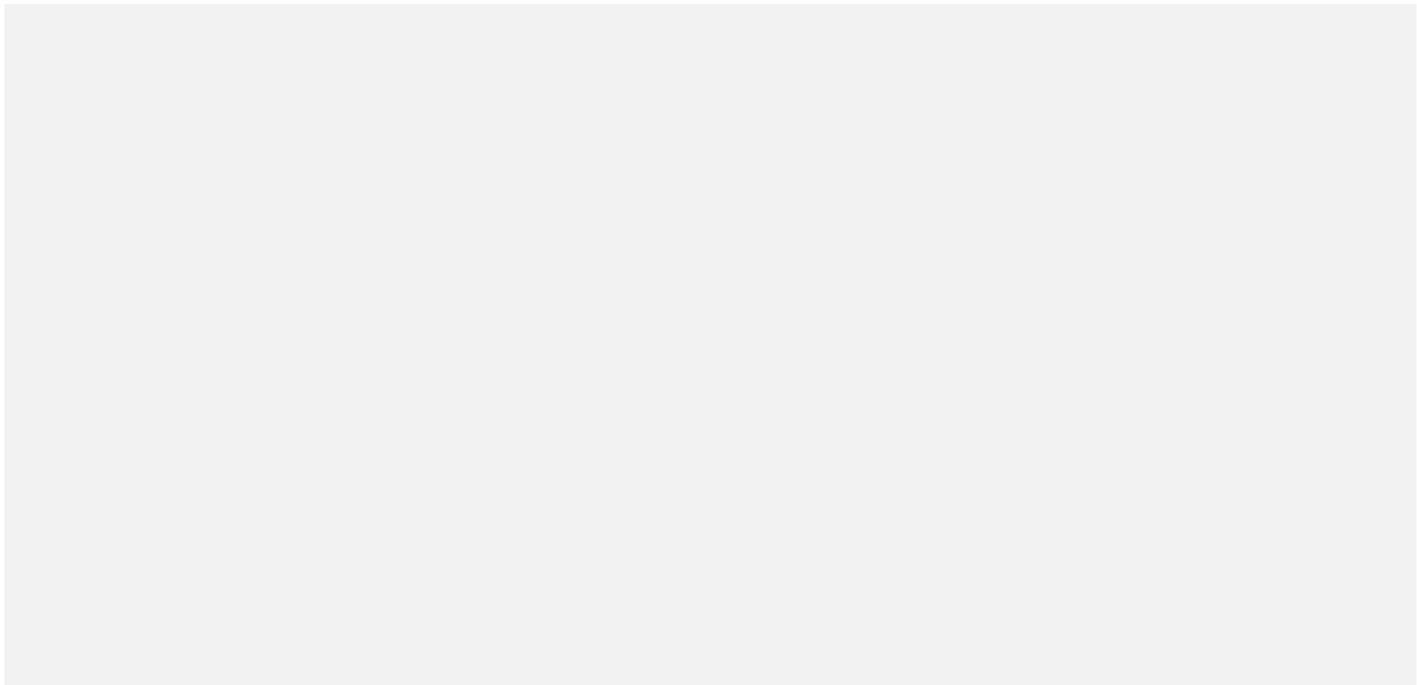


Pixelkunst oder Rembrandt-Kopie: Midjourney imitiert gekonnt Stile, Maler oder Fotografen.

In den Einstellungen können Sie außerdem den Stilierungsgrad ändern: Ein `--s 750` erweitert die künstlerische Freiheit der KI, die Ergebnissen fallen künstlerischer aus, weichen aber auch stärker vom eingetippten Prompt ab. Niedrige Stilierungswerte wie `--s 50` oder `--s 100` erzeugen hingegen Bilder, die der Aufforderung nahe kommen, aber dafür auch weniger künstlerisch ausfallen.

Neuheiten von Midjourney 5.1

Brandneu ist Midjourney 5.1: Diese Version ist im Vergleich zur 5.0 "meinungsfreudiger" geworden, "more opinionated", ähnlich wie Version 4. Heißt konkret, dass das neue Modell die Bildbeschreibungen weniger wortwörtlich interpretiert, sondern sich mehr künstlerische Freiheiten erlaubt und die Ergebnisse stärker stilisiert. Deshalb fallen die KI-Werke poppiger, dynamischer und visuell einfach interessanter aus. Auffällig ist das vor allem bei fotorealistischen Gesichtern, die bei simplen Prompts stärker an professionelle Fotos im Editorial-Stil erinnern, die in Hochglanzmagazinen erscheinen könnten.

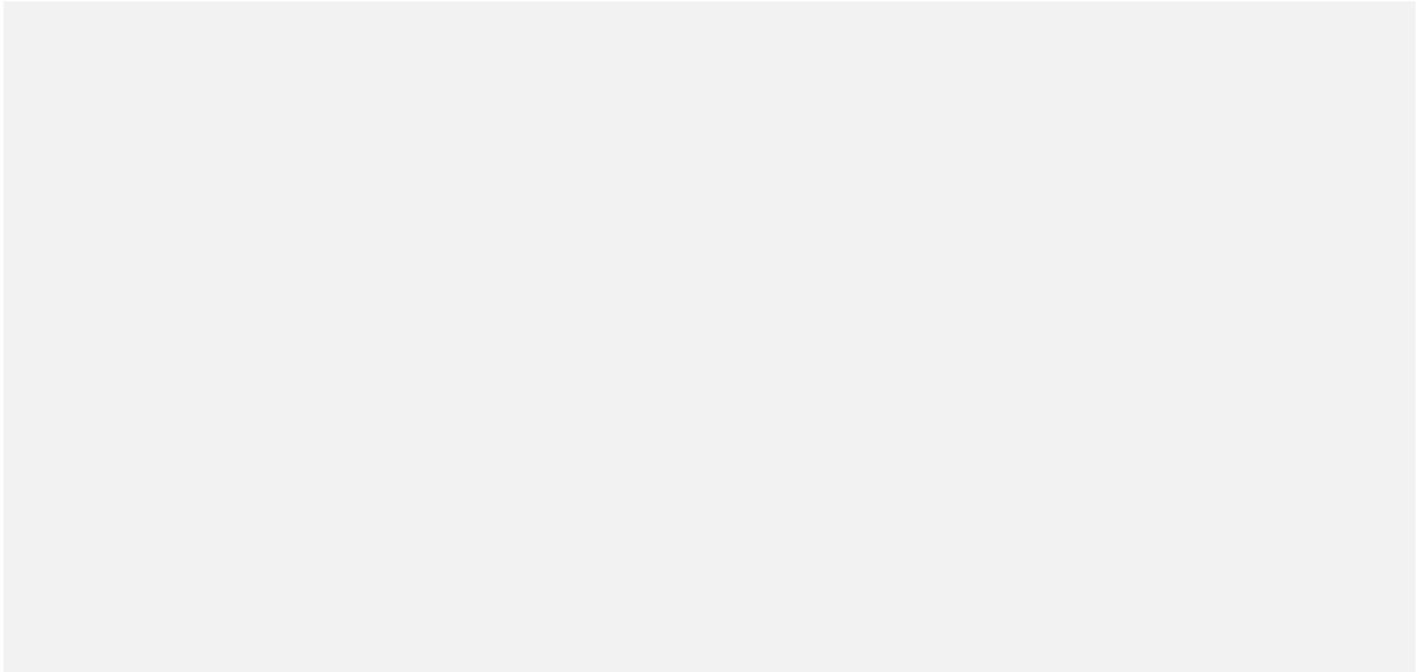


Das neue Modell von Midjourney liefert dynamischere Bilder als die Vorversion.

Im direkten Vergleich mit Version 5 wirken die Bilder von "MJ 5.1" ansprechender, interessanter, aber manchmal auch, als hätte jemand einen Instagram-Filter drübergelegt. Die Werke von Midjourney 5 sehen dagegen realistischer und menschlicher aus – insgesamt etwas zurückhaltender, was Fotografien angeht. Die Entwickler hatten den Fokus klar auf den (Ultra-)Realismus gesetzt; bei 5.1 würde hingegen etwas "Magie" ins Bild kommen, beschreibt Twitter-Nutzer Sami Attar treffend.

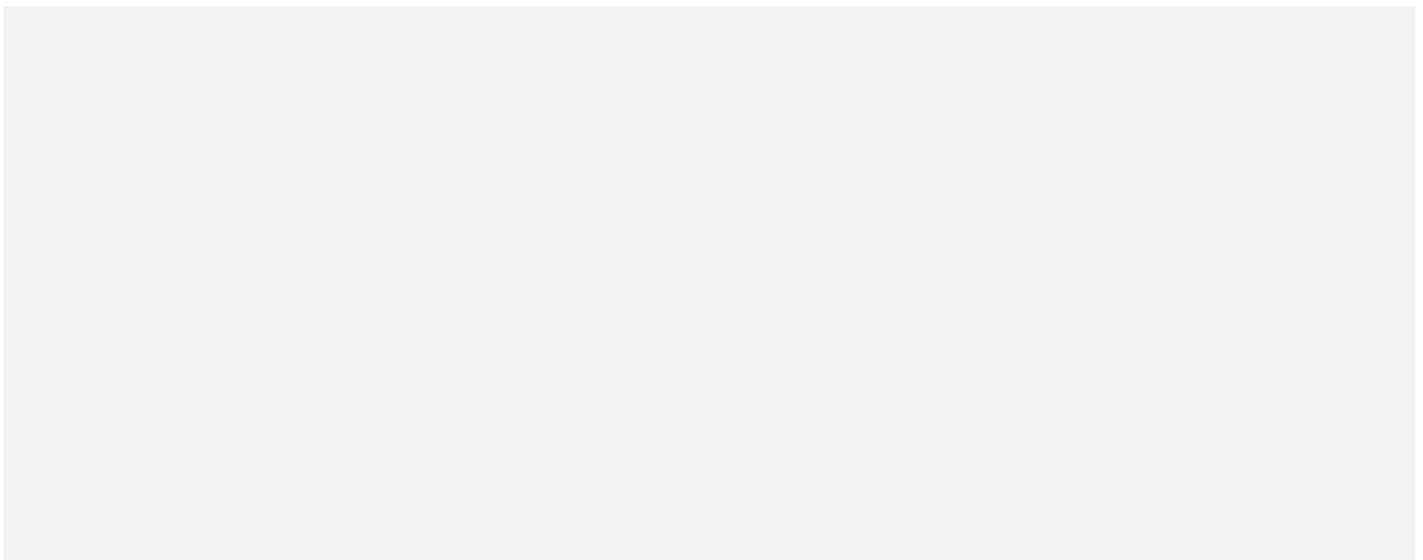
R  Modus aktivieren

Wem das doch etwas zu viel Zauberei ist, kann den neuen "RAW Mode" verwenden: Ist er aktiviert, beschneidet dies die Kunstfreiheit von Midjourney, sodass die Ergebnisse denen von Version 5.0 ähneln. Der RAW-Modus lässt sich entweder dauerhaft in den Einstellungen aktivieren (dazu gleich mehr) oder bei einzelnen Prompts mit dem Parameter `--style raw` aktivieren: `/imagine a cute dog --style raw`.



So stellt sich Midjourney 5.1 "junge Leute am Strand" vor. Rechts die Version vom RAW-Modus: Die Bilder sehen realistischer und weniger poppig aus.

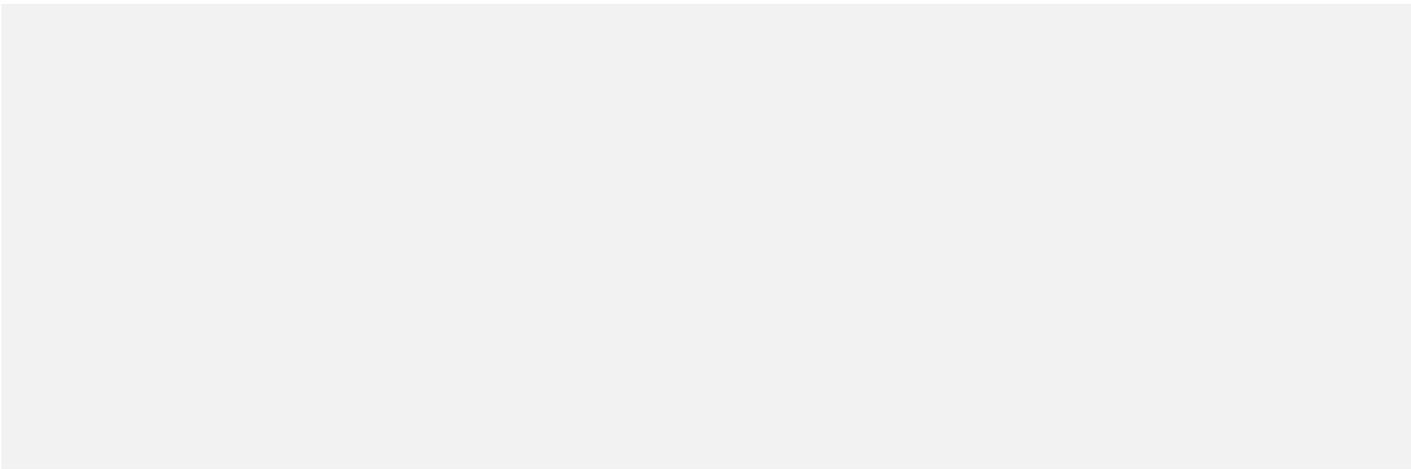
Version 5.1 soll besser mit kurzen Prompts klarkommen, also mit knappen Beschreibungen wie "ein süßer Hund". Die Macher versprechen außerdem eine höhere Kohärenz sowie eine verbesserte Genauigkeit bei Textanweisungen. Irritierende Textartefakte sollen weniger werden, ebenso unerwünschte Ränder. Immer wieder sind auf den KI-Bildern auch Quatschsätze oder sinnlose Beschriftungen zu lesen – neben Händen sind Texte ein weiteres Manko von Midjourney. Immerhin sollen die Bilder nun etwas schärfer ausfallen. All das liest sich schön und gut, am Ende entscheiden natürlich auch die individuellen Vorlieben darüber, ob Version 5.1 punkten kann, oder die Ergebnisse von MJ 5 doch besser gefallen. Probieren geht hier tatsächlich über Studieren.



Sämtliche Versionen von Midjourney lassen sich in den Einstellungen via `/settings` aktivieren.

Aktivieren lässt sich das neue Modell sowie dessen RAW-Modus dauerhaft über den Befehl `/settings`: Er öffnet die Einstellungen direkt im Chat-Fenster von Discord. Ein Klick auf den Button "MJ version 5.1" wechselt das voreingestellte Modell auf die neue Fassung. Weiterhin verfügbar sind daneben auch sämtliche Vorversionen von Midjourney. Bemerkenswert ist der Vergleich zwischen der ersten und neuesten Fassung – die Bilder veranschaulichen den großen Sprung, den die KI gemacht hat, vor allem bei der Erzeugung von Menschen, Gesichtern und Händen.





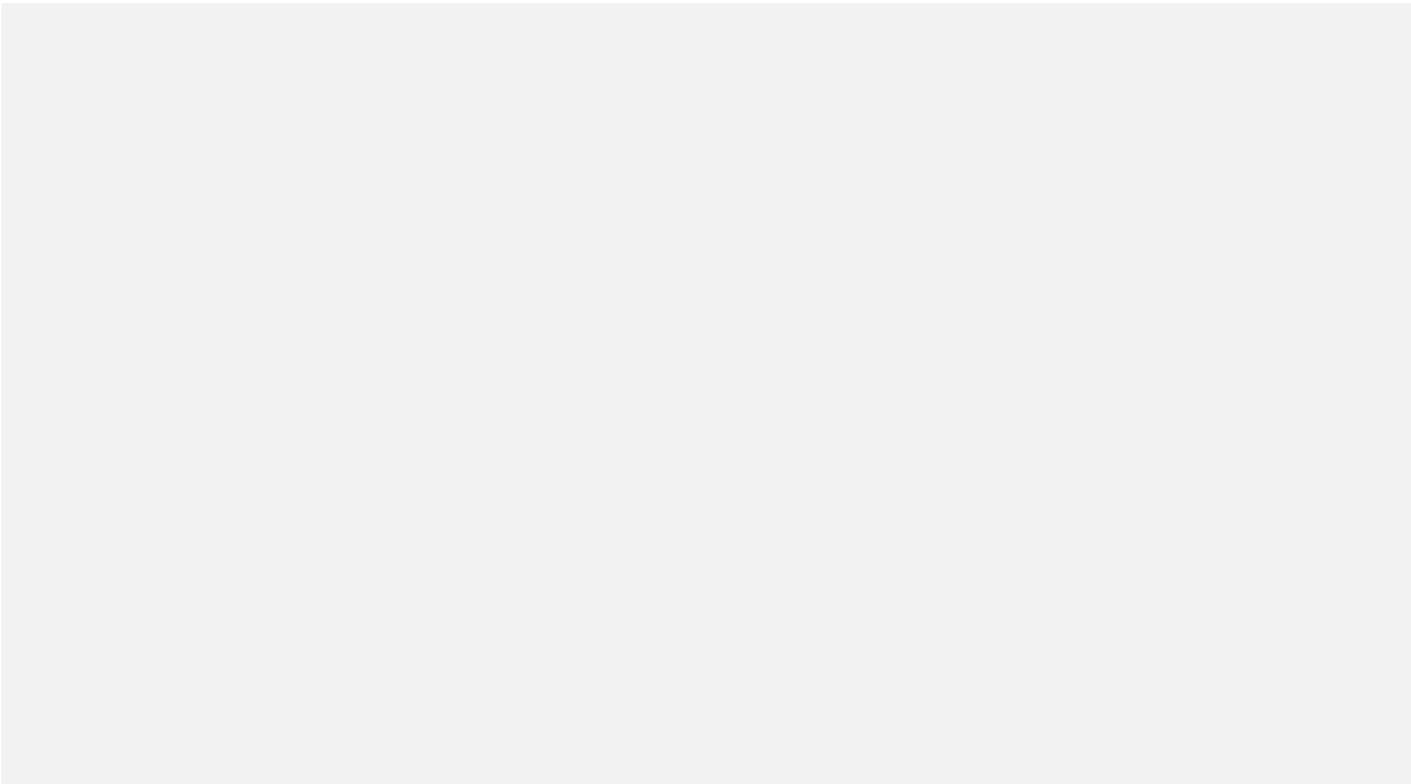
Von gruselig bis realistisch: Porträtbilder mit Malteser-Hunden – erzeugt von Midjourney 1 (links) und Midjourney 5.1 (rechts).

Die Version lässt sich auch direkt im Chat wechseln, das Suffix `--v 5.1` wechselt bei diesem Prompt auf die aktuelle Version. Bei künstlichen Fotografien, die möglichst realistisch aussehen sollen, ist auch Modell 5 weiterhin eine gute Wahl: `--v 5`. Was nun aber, wenn akut gute Ideen für Prompts und Bilder fehlen, die Midjourney erzeugen könnte? Hier hilft eine weitere generative KI weiter, der die Ideen niemals ausgehen: ChatGPT.

ChatGPT als Prompt-Designer

ChatGPT, diese umstrittene und gefeierte KI-Wundermaschine, die erstaunlich gute Texte produziert, Preise gewinnt, Klausuren besteht und womöglich all unsere Jobs übernimmt, kann auch Prompts für Midjourney und andere Bild-Generatoren liefern. Wer in der Lage ist, das gewünschte Werk möglichst präzise und knapp zu beschreiben, bekommt beeindruckende Ergebnisse.

ChatGPT ist ein KI-Sprachmodell und Chatbot, entwickelt von OpenAI. Die KI erzeugt Reaktionen in Textform, die stark einer menschlichen Kommunikation ähneln – mit ChatGPT lassen sich deshalb richtige Unterhaltungen führen. Die KI nimmt aber auch Arbeitsaufträge entgegen, entwickelt Websites, schreibt schlechte Gedichte oder denkt sich ein neues Ende für eine Kurzgeschichte aus.



Wenn allein ChatGPT Regie führt, werden Vlogs leider ziemlich beliebig, wie YouTuber Casey Neistat bewiesen hat.

Fast schon ein eigenes Genre ist der von ChatGPT erzeugte "Creative Content" geworden, den sich die KI ausgedacht hat. Der bekannte New Yorker YouTuber Casey Neistat zeigt in einem Vlog, wie generisch ein Film werden kann, wenn ChatGPT die Regie übernimmt. Klar wird, dass bei reinem KI-Content der menschliche Touch fehlt, die Kreativität und Originalität. Auch die Short Storys von ChatGPT lesen sich zwar flüssig, sind aber auch ziemlich beliebig. Als Werkzeug aber taugt die KI bestens: Wem plötzlich die Ideen für Midjourney-Werke ausgehen, fragt einfach ChatGPT.

Was kostet ChatGPT?

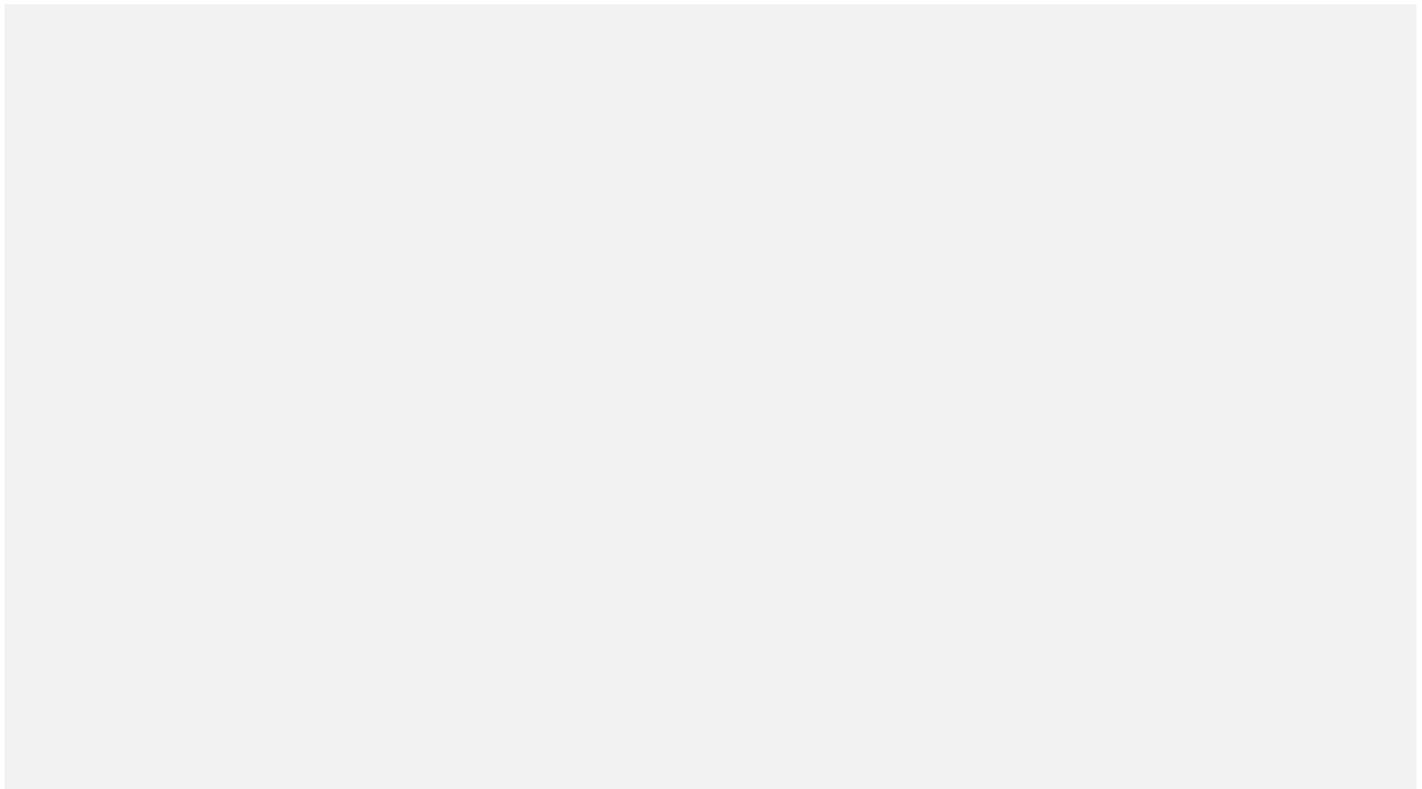


Der Chatbot lässt sich [auf openai.com](https://openai.com) kostenlos ausprobieren und nutzen. Allerdings gibt es Einschränkungen: Wenn die KI ausgelastet ist, reagiert sie beizeiten langsam oder gar nicht. Wer insgesamt 23,80 US-Dollar im Monat für "ChatGPT Plus" investiert, wird bevorzugt und schaltet weitere Funktionen frei – vor allem aktiviert das GPT-4. Das neueste Modell verspricht verbesserte Argumentierfähigkeiten, es kann komplexere Instruktionen verarbeiten und ist kreativer als seine Vorgänger. (GPT-4 verarbeitet momentan aber nur 25 Nachrichten in 3 Stunden.) Für den Anfang reicht die kostenlose Variante und GPT-3 völlig aus, die Server sind längst nicht mehr so überlastet wie zu Anfangszeiten, als die ganze Welt mit der KI chatten wollte.

Kontext schaffen

ChatGPT schlüpft auf Wunsch in verschiedene Rollen, etwa mit der Anweisung: "Du bist ein Grafikdesigner und sollst Bilder mit Midjourney erzeugen." Alternativ kann die KI als Fotograf agieren, um Prompts für realistische Werke zu generieren: "Du bist Fotograf und sollst Prompts schreiben, um realistische Fotos mit Midjourney zu erzeugen."

Damit ist der Kontext für die KI gesetzt und ChatGPT behauptet selbstbewusst, den Auftrag zu verstehen. Allerdings weiß die KI gar nicht, was Midjourney eigentlich ist, wie eine konkrete Nachfrage offenbart: ChatGPT gibt zu, Midjourney nicht zu kennen, das sei ein Begriff, "der mir nicht geläufig ist". Das liegt am Datensatz, mit dem die KI trainiert wurde: Er reicht lediglich bis zum September 2021 und enthält deshalb keine Informationen zu Midjourney, das erst im Sommer 2022 erschienen ist.



ChatGPT beantwortet jede Frage (aber nicht immer richtig). Außerdem kann die KI in verschiedene Rollen schlüpfen und etwa als Grafikdesigner agieren.

Das sachbezogene Unwissen von ChatGPT ist aber kein großes Problem, Sie können der KI die fehlenden Informationen einfach nachliefern. Stellen Sie beispielsweise Teile [des Wikipedia-Artikels](#) über Midjourney zusammen und kopieren den Text ins Chat-Fenster. Wichtig ist, dass die KI versteht, es mit einer generativen KI zu tun hat, die aus Beschreibungen Bilder erzeugt und dafür Prompts benötigt. ChatGPT erklärt dann, Midjourney sei "von seiner Funktion her wohl vergleichbar mit DALL-E" und stellt damit einen Bezug zu Bekanntem her. (Die bildgenerierende KI von OpenAI erschien im Januar 2021 und ist damit Teil der Trainingsdaten von ChatGPT.)

Nachhilfe für ChatGPT

Ergänzend zu Informationen von Wikipedia oder anderen Quellen können Sie zudem Teile [aus der offiziellen Dokumentation](#) von Midjourney verwenden, um ChatGPT zu erklären, wie sich ein Prompt typischerweise zusammensetzt und welche [Parameter](#) es gibt. Kopieren Sie hierzu einfach den Text etwa [aus dem Artikel über Prompts](#) in den Chat, um die späteren Prompts von ChatGPT gezielt zu verbessern. Es ist außerdem hilfreich, dem Bot einige konkrete Beispiel-Prompts zu liefern: "Ich gebe dir nun einige Beispiele für Prompts", gefolgt von ebendiesen. Sie finden Anregungen [im schier endlosen Community Feed](#) von Midjourney.

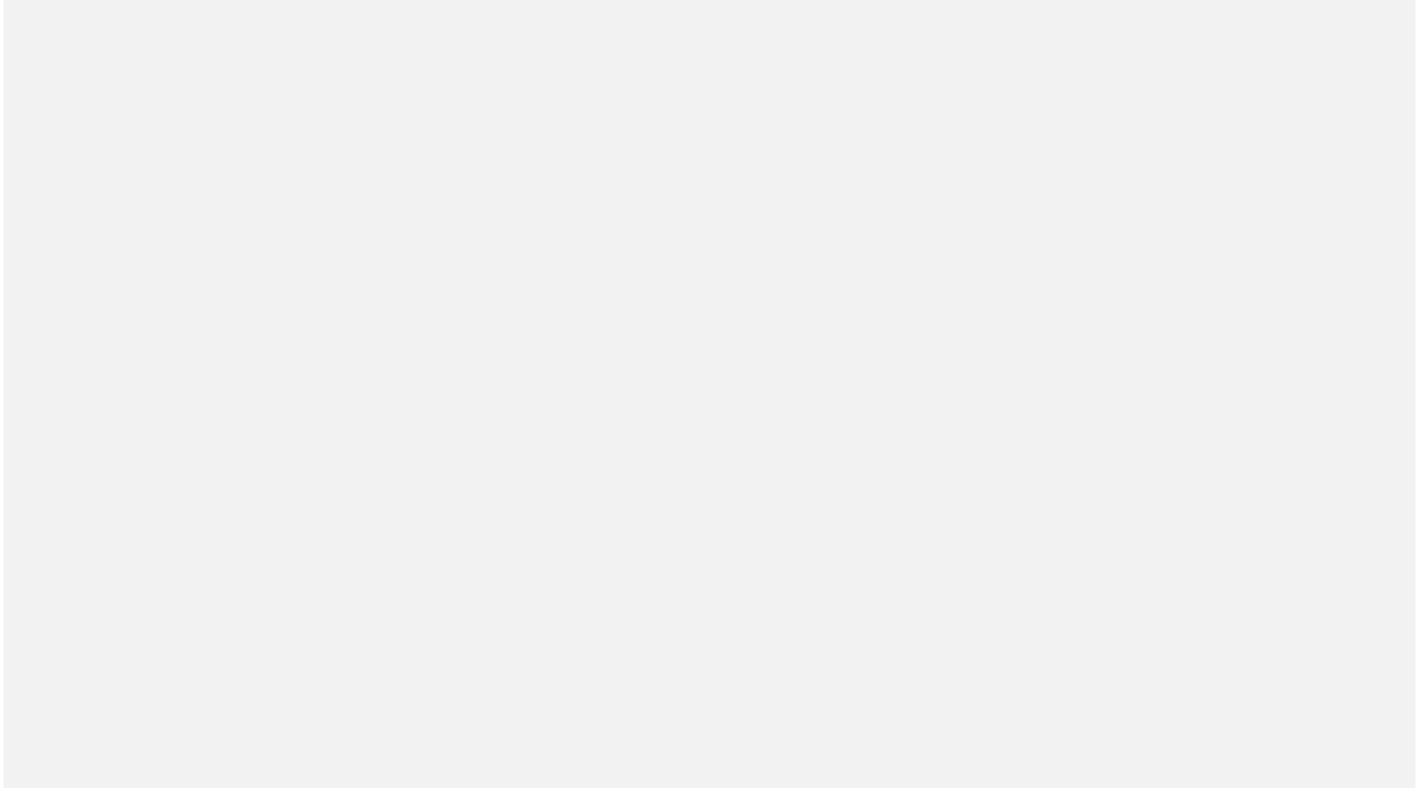
Der YouTuber Drake Surach hat der Einfachheit halber ein komplettes ["Training Sheet"](#) zusammengestellt, also ein PDF-Dokument, das alle nötigen Fakten zu Midjourney enthält. Für das Sheet verlangt Surach allerdings eine Mail-Adresse. Den Inhalt kopieren Sie dann einfach in den Chat und statten die KI mit kompaktem Fachwissen aus.

ChatGPT erzeugt dann brauchbare Prompts, wie Surach [in einem Video](#) anschaulich demonstriert. Am besten funktioniert das Training und die Prompt-Erzeugung mit dem neuen Sprachmodell GPT-4, das allerdings nur zahlende Kunden verwenden können. GPT-3 hatte bei unseren Versuchen nicht sofort verstanden, wie die Parameter von Midjourney zu nutzen sind, also etwa ein angehängtes `--ar 3:2`, um das Bildformat zu bestimmen. Solche Kleinigkeiten sind, doch fix ergänzt.

Neuer Chat, neues Glück

Bevor Sie ChatGPT mit Informationen füttern und damit anlernen, um Prompts zu erzeugen, starten Sie einen neuen Chat. Andernfalls können ältere Nachrichten die KI verwirren. Anschließend können Sie dem Bot die erste Aufgabe stellen: "Generate a Prompt for: Beach with dogs." ChatGPT (GPT-4) liefert als Antwort etwa diese Beschreibung:

High energy golden retrievers frolicking on a sunlit sandy beach, waves crashing in the background, vivid colors, joyous expressions, mid-action, sand flying, playful, some dogs with frisbees in mouth, bright blue sky with fluffy clouds, realistic style --ar 16:9 --v 5 --q 2



Golden Retriever voller Energie, wie sie den Strand entlang pesen: Die Idee hierzu hatte ChatGPT – Midjourney liefert die Bilder dazu.

ChatGPT als Ideenlieferant

Wenn Sie mal keine Ideen haben oder noch völlig offen für die zahlreichen Möglichkeiten von Midjourney sind, kann ChatGPT auch komplett eigene Vorschläge für Prompts liefern. Die KI erzeugt nach dem beschriebenen Anlernprozess mit dem Befehl "Generate 3 Prompts" drei zufällig Szenen, aus denen Midjourney anschließend Werke zaubert:



Keine Ideen für Szenen, die Midjourney erzeugen soll? Kein Problem: ChatGPT liefert eigene Vorschläge für Prompts.

Wenn es zunächst rein um die Ideen geht, ist ein vorheriges Anlernen nicht nötig, wenn Sie als Beispiel in einem neuen Chat schreiben: "Create 3 prompts for a generative AI that generates images from prompts". Bereits dieser Kontext reicht aus, um Szenen für den Bildgenerator zu erhalten. Weil der Auftrag auf Englisch formuliert ist, liefert ChatGPT seine Bildbeschreibungen ebenso in dieser für Midjourney leichter verständlichen Sprache: *a surreal and dreamlike scene, with floating islands in the sky, cascading waterfalls, and a magical sky filled with stars and vibrant hues of purple and blue*. Midjourney erzeugt aus dieser Beschreibung die folgenden Werke (Stylize 750):



Ohne großen Aufwand erzeugt ChatGPT fantasievolle Ideen für Midjourney-Prompts: Hier eine surrealistische Traumwelt.

Wenn Sie sämtliche Bilder im 3:2-Format nutzen möchten, können Sie ChatGPT anweisen, den nötigen Parameter stets anzufügen: "Add --ar 3:2 to each prompt. Respond with "yes" if you understand this." Der Bot sollte antworten, dass er die Aufgabe verstanden hat. Anschließend können Sie ihn abermals bitten, einige Prompts zu liefern:

a cozy, rustic cabin nestled in a picturesque forest, with a warm glow emanating from the windows and a winding path leading up to the front door. --ar 3:2

Auf diese Weise können Sie auch Stichworte und weitere Parameter anfügen. Philip Anders zeigt [in seinem Video](#), wie er ChatGPT und Midjourney auf diese Weise nutzt, um originelle Aufdrucke für T-Shirts zu gestalten.

Prompts optimieren

Wichtig ist, dass der Chatbot durch den Nachrichtenverlauf "verstanden" hat, dass Prompts für generative KIs gefragt sind: ChatGPT schreibt stets im Kontext und bezieht sich auf vorherige Nachrichten innerhalb des Chats. Sie können deshalb die erzeugten Prompts mit weiteren Befehlen verfeinern und die KI anweisen, Anpassungen vorzunehmen oder Alternativen zu liefern. Wenn Sie der Übersicht halber einen neuen Chat beginnen, fehlt dieser wichtige Kontext und Sie müssen die KI erneut mit zumindest mit knappen Grundinformationen zu den geforderten Prompts versorgen.

In einigen Versuchen fielen die Beschreibungen von ChatGPT recht deskriptiv und umfangreich aus. Das ist für Menschen nett zu lesen: "Im Hintergrund ist ein weitläufiger, malerischer Landschaftsblick zu sehen, der die Schönheit der Natur und das idyllische Leben auf dem Land unterstreicht." Schon schön, das ja, aber Midjourney benötigt keine ausschweifende Prosa, sondern klare Beschreibungen, die ohne Umschweife zum Punkt kommen. Bitten Sie ChatGPT einfach, die Prompts einzudampfen: "Kürze die Prompts". Auch Ideen und Konzepte lassen sich so aufs Wesentliche reduzieren.

Prompts standardisieren

ChatGPT lässt sich gezielt trainieren, standardisierte Prompts zu erzeugen, mit denen Midjourney gut klarkommt. Heißt also, dass die Beschreibungen für menschliche Leser vielleicht weniger schön ausfallen, dafür aber für die KI effizienter. YouTuber Matt Wolf schlägt [in einem Video](#) vor, die KI mit einer "Midjourney Formula" zu trainieren, der KI also den Aufbau eines typischen Prompts vorzugeben. Senden Sie ChatGPT folgende Nachricht (entweder auf Deutsch oder Englisch):

Hier ist die Midjourney Prompt-Formel:

Bild, das erzeugt wird, 5 beschreibende Schlüsselwörter, Kameratyp, Kameraobjektiv, Tageszeit, Stil der Fotografie, Filmtyp

ChatGPT bedankt sich für die Information und kündigt an, sie in Zukunft zu berücksichtigen. Zeilenumbrüche im Chatfenster erzeugen Sie übrigens mit Shift+Enter. Der Befehl, drei Prompts auf Englisch mit "Hunden am Strand" zu erzeugen, liefert etwa: "A chihuahua walking on the beach, dog, sand, sea, sun, relaxation, DSLR, telephoto lens, evening, soft focus, color film". Der Prompt entspricht dem vorher definierten Aufbau.

D...ert einen Prompt nach einem zuvor festgelegten Aufbau, aus dem Midjourney diese Urlaubsmotive zauberte.

Auf Wunsch kann ChatGPT noch weitere Variationen erzeugen, bis etwas Interessantes dabei ist – mit der Formel lässt sich die Ausgabe exakt steuern. Sie können etwa den Stil genauer bestimmen, wenn Sie in die Formel einbauen: "in the style of (name of artist)". Die KI liefert dann Vorschläge für einen Prompt und fügt dabei stets den Zusatz ein, sodass Midjourney wiederum die typischen Stile der Künstlerinnen imitiert: "A bulldog playing in a park, in the style of Andy Warhol". Die Auswahl, die ChatGPT trifft, bleibt dem Zufall überlassen. Langweilig dürfte es also nicht werden: Prompt Designer haben viel Arbeit vor sich. (dbe)

[Kommentare lesen \(16\)](#)

[Zur Startseite](#)

heise online Newsletter

Keine News verpassen! Jeden Morgen der frische Nachrichtenüberblick von heise online

E-Mail-Adresse

[Jetzt anmelden](#)

Ausführliche Informationen zum Versandverfahren und zu Ihren Widerrufsmöglichkeiten erhalten Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

MEHR ZUM THEMA

[CHATGPT](#) [KÜNSTLICHE INTELLIGENZ](#)

Forum zum Thema: [Künstliche Intelligenz & Digitale Assistenten](#)

TEILE DIESEN BEITRAG



Kurzlink: <https://heise.de/-8994133>

Das Beste aus heise+

